

In dieser Ausgabe

Seite 2	Dienstbrillen
Seite 3	StFV. Hagen - Vorstandswahlen
Seite 4-5	Digitalfunk, DMO Nutzungen
Seite 6	Jahresdienstbesprechung
Seite 7	Führungsseminar I-2014
Seite 8	StFV. HA - Delegiertenversammlung
Seite 9	10 Jahre „Sparkassensprengung“
Seite 10-11	Großbrand in Vorhalle
Seite 12	Führungsseminar II-2013
Seite 13	Festschrift 100 Jahre BF- Buchvorstellung Technische Weiterbildung
Seite 14	Feuerwehr sagt „Danke“
Seite 15	Status 5 im neuen Design Preisübergabe in Holthausen
Seite 16	Damals, Funklehrgang
Seite 17	Fußball - Turnier
Seite 18	Damals, Neue Fahrzeuge
Seite 19	Deutsch-Niederländische Zus.-arbeit
Seite 20	Stellenbesetzungen, Fahrzeuge
Seite 21	Weihnachts-Silvesterbesuche
Seite 22	Personalien, Impressum

Erfreuliches aus dem Land

Kehrtwende bei der Brillenbezuschung

Anders als bei gewöhnlichen Arbeitnehmern ist die Sehkraft für Angehörige von Sicherheitsorganisationen von elementarer Bedeutung. Diese Kernaussage traf die Mitgliederversammlung der Feuerwehrunfallkasse NRW bei der Jahrestagung in Euskirchen. Der Hagener Sicherheitsdezernent Thomas Huyeng fand bei seinem wortgewaltigen Auftritt vor der Delegiertenversammlung die richtigen Worte und argumentierte, dass vor allem im Bereich der Gleitsichtbrillen sehr hohe Kosten für die Angehörigen der Feuerwehr unvermeidbar sind. Dies sei auch vor dem Hintergrund von ausstehenden Beförderungen unzumutbar.

Mit 61% Zustimmung wurde der Antrag auf komplette Kostenübernahme für Sehhilfen angenommen. Der Beschluss ist für die Landesregierung bindend und soll zum 1. Juni 2014 umgesetzt werden. Ein kleiner Wehrmutstropfen besteht darin, dass das Brillengestell nach einheitlichen Vorgaben in Bezug auf Design und Farbe ausgeliefert werden muss. Seit dem 1. März 2014 laufen bereits Pilotprojekte bei verschiedenen Berufsfeuerwehren. Der freigestellte Personalrat hat sich mit einem Kollegen des Tagesdienstes auf das Hagener Design festgelegt. Weil die Mittel für 2014 gedeckelt sind, werden nur Anträge, die am 1. April 2014 eingehen, berücksichtigt.

Vorschläge /Änderungswünsche an:
thomas.eckhoff@stadt-hagen.de

Text und Bilder: Thomas Eckhoff, HBM,
Personalrat Berufsfeuerwehr Hagen



Neuer Vorstand im Verband der Feuerwehr der Stadt Hagen e.V.

Im Januar hat der Stadtfirewehrverband Hagen (StFV. HA) durch die Delegierten-Versammlung einen neuen Vorstand gewählt.

Der bisherige Vorsitzende, Ralf-Guido Blumenthal, hat aus beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung gestellt; der ehemalige 1. stellvertretende Vorsitzende, Christian Sommer, wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Neue Gesichter im StFV. Hagen sind Volker Hammerschmidt (1. stellv. Vorsitzender) und Maren Flühöh, die das Amt der Pressesprecherin von Frank Dräger (stand nicht zur Wiederwahl zur Verfügung) übernommen hat.

Die weiteren Vorstandsmitglieder, bestehend aus Björn de Myn (2. stellv. Vorsitzender), Manfred Klein (Schriftführer) und Heinz-Werner Hoffmann (Kassierer) wurden in ihren Funktionen wiedergewählt.

Der Stadtfirewehrverband Hagen ist ein Zusammenschluss der Berufs-, Freiwilligen- und Jugendfeuerwehr Hagen, sowie der Hagener Werk- und Betriebsfeuerwehren.

Der Verband der Feuerwehr der Stadt Hagen e.V. wurde 1977 als Interessengemeinschaft der Mitglieder gegründet.

Gründungsmitglied, Josef Pelta (erweiterter Vorstand), stand nach langjährigem Engagement auf eigenem Wunsch nicht mehr zur Wiederwahl. Des Weiteren sind die Kameraden Ulrich Jahnke (Leiter der Werkfeuerwehr „Stora Enso“) und Hans Werner Dörner (Werkfeuerwehr „Hoesch Hohenlimburg“) aus dem erweiterten Vorstand ausgeschieden.

Die wieder-/neugewählten Mitglieder des erweiterten Vorstand sind: Ralf-Guido Blumenthal (BF. Hagen), Michael Nehrenheim (Stadtjugendfeuerwehrt der JF. Hagen), Thomas Demski (LG. Nahmer), Harald Bressel (LG. Tücking), Jens Urbasch (LG. Eilpe-Delstern), Thomas Knutzen (BF. Hagen), Michael Funke (BF. Hagen), Klaus Siebert (LG. Wehringhausen) und Carsten Stamm (Leiter der Werkfeuerwehr „Stora Enso“).

Maren Flühöh, Unterbrandmeisterin, Pressesprecherin im Verband der Feuerwehr der Stadt Hagen e.V.



Von links: Maren Flühöh, Pressesprecherin; Heinz-Werner Hoffmann, Kassierer;

Christian Sommer, Vorsitzender; Björn de Myn, 2. stellv. Vorsitzender

Volker Hammerschmidt, 1. stellv. Vorsitzender; Manfred Klein, Schriftführer

Bild: Richard Holtschmidt, Feuerwehr Hagen

Neues vom Digitalfunk

Neue DMO-Rufgruppen stehen zur Verfügung

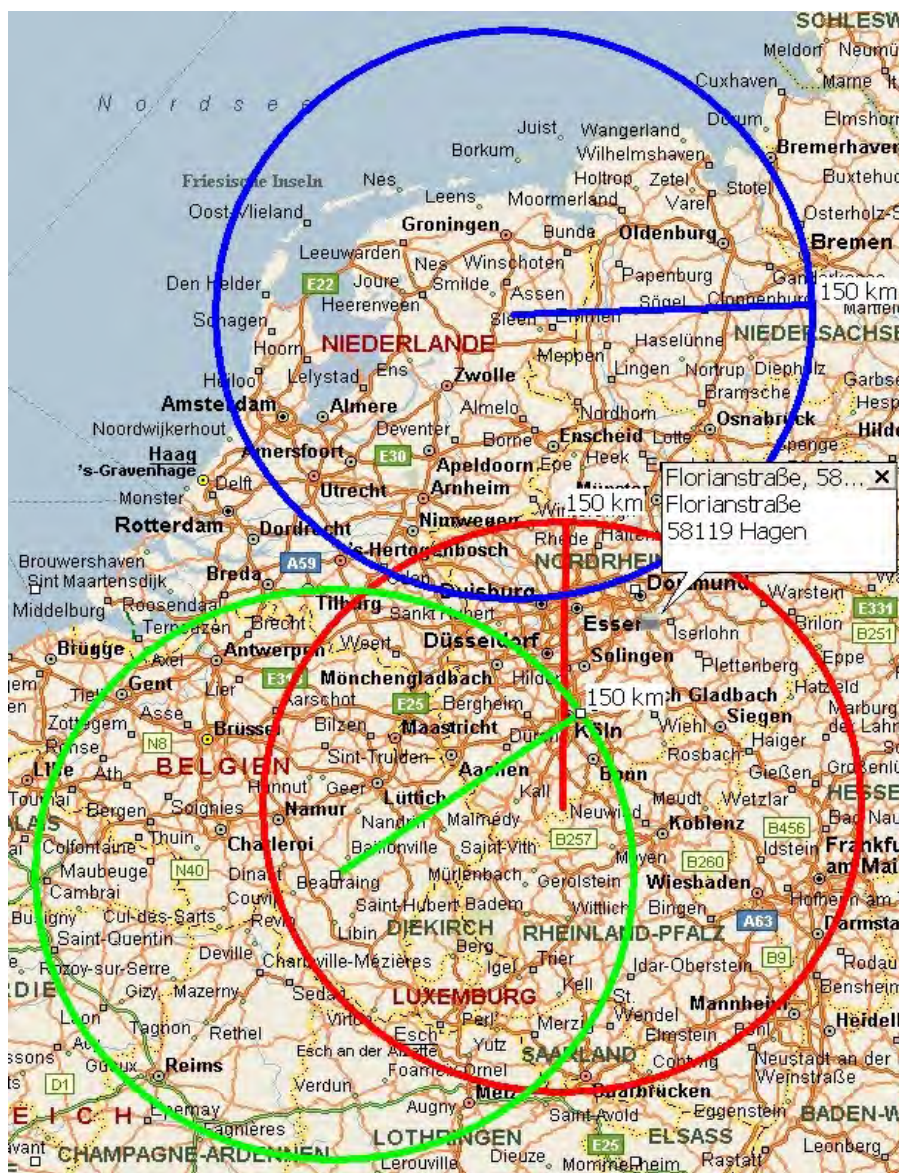
Auf Drängen der Interessenverbände wurden nun endlich durch die BDBOS (Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) neue DMO-Gruppen zugewiesen. Es hatte sich gezeigt, dass die ursprünglich ausgegebenen DMO Gruppen nicht ausreichend waren.

In der Betriebsart DMO (Direct Mode Operation) können zwei oder mehrere Endgeräte ohne Basisstation (keine Netzbetrieb) miteinander kommunizieren. Die Reichweite ist hier aber beschränkt.

Für die Erweiterung der DMO-Frequenzen hat nun die Bundesnetzagentur das Frequenzband 406,10 – 410 MHz ausschließlich für die neuen DMO-Frequenzen zugeteilt, in dem nun verschlüsselt der Funkverkehr stattfindet. Die alten Frequenzbänder dürfen bis 31.08.2014 genutzt werden. Danach bleiben ausschließlich in diesen Bändern 10 EURO-DMO Rufgruppen sowie zwei Gruppen für die Objektversorgung (Duplexpaar) weiter vorhanden. Hier ist wichtig zu verstehen, dass im grenzüberschreitenden Einsatz die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung des BSI in den Geräten zu deaktivieren ist, da dies ein deutsches Feature ist und unsere Nachbarn damit nicht arbeiten können.

Als Einschränkung des neuen Frequenzbandes muss man aber wissen, dass nach internationalen Absprachen die Radioastronomie Primärnutzer ist. Ein solches Radioteleskop steht am „Effelsberg“ in Bad Münstereifel. Um diese Teleskope wird ein Schutzradius von 150km definiert, in denen nur bestimmte Frequenzen genutzt werden dürfen, um den Betrieb dieser Forschungseinrichtungen nicht zu stören. Weitere Teleskope stehen in unserer Nähe in Belgien und den Niederlanden.

Hagen liegt in der Schutzzone vom Teleskop Effelsberg!



Um nun den Nutzer nicht zu verunsichern, wurden die Rufgruppen, welche uneingeschränkt genutzt werden dürfen, mit einem * gekennzeichnet (Typ 1 Kennzeichnung). Als Eselsbrücke kann man sich merken:

Das * ist für die *-Gucker ungefährlich! (Danke an Marc Krieger vom IdF :))

Somit stehen nun 156 DMO-Rufgruppen den Nutzern zur nationalen Nutzung zur Verfügung. Desweiteren gibt es 12 EURO-DMO-Gruppen für die internationale Nutzung. Die Bezeichnung ist bundeseinheitlich festgelegt und setzt sich aus:

1-3 Stelle: Nummer der DMO Rufgruppe

4-11 Stelle: Kennbuchstabe zur zusätzlichen Darstellung des bevorzugten Nutzers

Die Typ 1 Kennzeichnung (*) erfolgt immer an letzter Stelle

Bezeichnung	Kennbuchstaben	Bevorzugte Nutzer
214 bis 243	TBZ	Alle BOS
307 bis 326	F	Feuerwehren
403 bis 412	K	Katastrophenschutz
507 bis 526	P	Polizeien der Länder
603 bis 614	R	Rettungsdienste
714 bis 754	B	BOS des Bundes
803 bis 812	S	Spezialeinheiten der Polizei
903 bis 908	V	Verfassungsschutz
Marschkanal	Keine	Alle BOS
OV1 bis OV 6	Keine	Alle BOS
OV A /OV Reserve	Keine	Sonderanwendung OV
EURO DMO	EURO	Alle BOS
EURO DMO SE	EURO SE	Spezialeinheiten Polizei / Zoll

Beispiele:

309F* DMO-Rufgruppe Feuerwehr Typ 1 (uneingeschränkt nutzbar)

514P DMO-Rufgruppe Polizei Typ 2 (nicht in Schutzzone anwendbar)

OV2* Objektversorgung DMO-Rufgruppe Typ 1 (uneingeschränkt nutzbar)

BI Markus Goebel, LG Eppenhäusen



20 Jahre Notfallseelsorge

Die Notfallseelsorge lädt zu diesem Anlass

am 10. Mai. 2014

ins Gerätehaus AltBoeEck
Hagen, Eckeseyer Str. 175
ein

Programm, siehe Aushänge

Jahresdienstbesprechung 2013

Die Jahresdienstbesprechung 2013 fand am 08.02.2014 in der Stadthalle Hagen statt. Neben den Grußworten der Vertreter von Rat und Verwaltung, des Leiters der Hagener Feuerwehr, Oberbrandrat Heinz Jäger, verlas erstmals Christian Sommer als Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes der Stadt Hagen seine Rede. Der Leiter der Feuerwehr Hagen, Oberbrandrat Heinz Jäger, verlas den Jahresbericht 2013 der Feuerwehr Hagen. Für die musikalische Begleitung waren wieder die Swing Oldies aktiv.

Neben den jährlichen Beförderungen und Ehrungen wurden das Feuerwehrehrenkreuz in Bronze in diesem Jahr an HBM Michael Weber, das Feuerwehrehrenkreuz in Silber an BOI Peter Schmahl, durch Ralf-Guido Blumenthal verliehen, da dieser die Beantragung der Auszeichnung in der damaligen Funktion als Vorsitzender StFV. Hagen beantragt hatte.

Die Feuerwehrehrenmedaille wurde durch RBrD



Thorsten Meyer an Oberbürgermeister Jörg Dehm verliehen. Die Laudatio wurde vom Leiter der Feuerwehr Hagen Heinz Jäger verlesen.

Die Ehrennadel des Stadtfeuerwehrverbandes Hagen wurde an Kamerad Richard Holtschmidt und OFM a.D Karl-Walter Bonner, verliehen.



Im Anschluss wurde dann mit „Live-Band“ zum gemütlichen Teil des Abends geladen.



Heinz Jäger bedankte sich bei Ralf Blumenthal für seine Tätigkeiten im Vorstand des StFV. Hagen.



BOI Peter Schmahl



HBM Michael Weber



Bilder: Richard Holtschmidt, Friedrich Schaumann; Text: Maren Flushöh, UBM'in, StFV. Hagen, Pressesprecherin

Führungsseminar 01/2014

Am 22. Februar 2014 veranstaltete der Stadtfeuerwehrverband Hagen die erste Fortbildungsveranstaltung für die Führungskräfte im neuen Jahr.

BAR Brockhaus stellte die Neu- und Sonderbauten vor. Kamerad BI Funke stellte nicht nur den Alarmplan „Lenne“ vor, sondern gab auch noch einsatzrelevante Tipps zur Strömungs- bzw. Wasserrettung, z. B. dass die Feuerwehrhelme nicht für die Wasserrettung geeignet sind, da sie ein hohes Verletzungsrisiko für die FM darstellen.

Anschließend wurde vom THW Hagen ein Dekontaminationsplatz mit einem Abstützgerüst/ Mehrzweckgerüst zur Dekontaminierung von LKWs aufgebaut. Es wurde der Einsatzbereich und die Möglichkeiten des Gerüstes vorgestellt.

Darauffolgend erklärte BOI di Liberto noch einiges zur Einsatztaktik „Rangierbahnhof Vorhalle“ und zu dem „Einsatzplan Ölsperren“.

Zum Schluss kam BA Zimmer und stellte den „Alarmplan Goldbergertunnel“ vor und gab einen geschichtlichen Überblick der Entwicklung in der Stadt Hagen und dem Goldbergertunnel im Zusammenhang mit der Eisenbahn.

Unser Dank gilt den Dozenten, dass sie ihre Freizeit mit den Teilnehmern verbracht haben.

Maren Flühshöh, UBM'in, Pressesprecherin StFV

Truppmann Modul 2

Die Truppmannlehrgänge setzen den Grundstein für den aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr. Sie dienen den angehenden Feuerwehrmännern und Frauen als Grundlage für ihr weiteres Handeln. Im Modul 2 geht es um Gefahren der Einsatzstelle, Knoten und Stiche,

Erste Hilfe und Absturzsicherung. Es werden Fragen geklärt, wie sich Feuer ausbreiten kann, womit und wie man sich vor dem Abstürzen sichern kann, wie groß der Sicherheitsabstand beim Löschen von elektrischen Anlagen sein muss, welche Knoten es gibt und wo die verschiedenen Knoten ihre Anwendung finden. Es wird gezeigt, wie ein AED „Automatisierter Externer Defibrillator“ funktioniert und einem als Ersthelfer unterstützt, um so bei einem eventuellem Kammerflimmern wertvolle Zeit zu sparen bis zum Eintreffen des Notarztes.

Eigentlich gäbe es noch viel mehr zu berichten, aber ich denke, dass es für einen groben Überblick reicht.

Zum Schluss möchte ich noch allen Ausbildern danken für den wirklich tollen Job, den sie gemacht haben, und denke, dass wir uns bald wiedersehen.

Text: Martin Kleine, FMA, LG Fley



Dekontaminationsplatz für LKWs, aufgebaut vom THW Hagen

Bild: Maren Flühshöh

Delegiertenversammlung mit Vorstandswahlen

Im Vorfeld der jährlichen stattfindenden Delegiertenversammlung hat der bisherige Vorsitzende Ralf Blumenthal auf Grund von künftigen, beruflichen Veränderungen sein Amt vor Ablauf der Wahlperiode zur Verfügung gestellt. Der Pressesprecher Frank Dräger schloss sich dem an.

Pünktlich um 18:03 Uhr am 8. Jan. eröffnete der Vorsitzende Ralf Blumenthal die Delegiertenversammlung mit der Begrüßung der Delegierten und Gäste.

Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit wurden die Gruppen mit ihren stimmberechtigten Delegierten aufgerufen. (pro 25 Mitglieder 1 Stimme)

Insgesamt wurden 50 Stimmberechtigte erfasst.

Der anwesende Dezernent Thomas Huyeng sprach einige Grußworte, wie auch der Leiter der Feuerwehr Heinz Jäger, bevor in die Tagesordnung eingestiegen wurde.

Nach dem Verlesen der letzten Niederschrift, die jedem Delegierten schriftlich zugegangen war, wurde die Niederschrift einstimmig angenommen.

Als nächstes stand der TOP Anträge an.

Ein Antrag auf Änderung der Wahlverfahren mit vorzeitigen Wahllisten wurde zur weiteren Beratung angenommen.

Die Verlesung des umfangreichen Jahresberichtes über die Tätigkeiten folgten dann.

Zu erwähnen ist hier besonders, dass im Stadtfeuerwehrverband 1001 Mitglieder zum Jahresende 2013 gemeldet waren.

Danach erfolgte der Bericht des Kassenführers und die Stellungnahme der Kassenprüfer, die eine gut geführte Kasse bescheinigten und Entlastung vorschlugen, die erfolgte.

Der TOP 8. Wahlen war der Höhepunkt der diesjährigen Veranstaltung.

Der Vorsitzende erläuterte nochmal kurz, warum die Wahl vorgezogen werden muss.

Auf Vorschlag aus der Versammlung wurde als Wahlleiter der Mitbegründer des Stadtfeuerwehrverbandes Josef Pelta für dieses Amt gewählt. Für Josef war es auch gleichzeitig die letzte Amtshandlung. Er verlässt auf eigenen Wunsch wegen des fortgeschrittenen Alters den erweiterten Vorstand.

Zwei Vorschläge für das Amt des 1. Vorsitzenden wurden genannt.

Vor der eigentlichen Wahl wurde noch über geheime oder offene Wahl abgestimmt.

Mehrheitlich mit 26 von inzwischen 51 Stimmen wurde

Volker Hammerschmidt, als einer der Kandidaten erklärte vor der Abstimmung, da er auch zukünftig jedem in die Augen sehen möchte, dass er vor der Wahl den Raum verlassen würde. Dem schloss sich Christian Sommer an.

Die Abstimmung für den ersten Vorsitzenden ergaben dann 32 Stimmen für Ch. Sommer, der damit gewählt war.

Für den 1. Stellvertreter stellte sich Björn de Myn zur Wahl, der im Falle weiterer Bewerber dann seine Kandidatur zurückziehen würde und wie gehabt zum 2. Stellvertreter kandidieren werde. Volker Hammerschmidt stellte sich zur Wahl. So stand nur ein Kandidat zur Verfügung, der dann mit 51 Stimmen, einstimmig gewählt wurde.

Der 2. Stellvertreter Björn de Myn wurde als einziger Kandidat ebenfalls einstimmig gewählt.

Der bisherige Kassenwart Heinz-Werner Hoffmann ist auch der neue Kassenwart, der einstimmig gewählt wurde.

Die vakante Stelle des Pressesprechers stand dann zur Wahl an.

Zwei Bewerber für dieses Amt wurden vorgeschlagen.

Gewählt wurde Maren Flühöh mit 33 Stimmen.

Damit stand der neue Vorstand für die nächsten 2 Jahre fest.

Im erweiterten 9-köpfigen Vorstand gab es 2 Rücktritte, die neu besetzt werden mussten.

Ralf Blumenthal nutzte auch hier die Gelegenheit, dem alten erweiterten Vorstand für seine Arbeit zu danken und wünschte den beiden, die sich nicht mehr zur Wahl stellten, alles Gute.

Nach dem Verlesen, welche Positionen laut Satzung fest im erweiterten Vorstand besetzt sind, wurde Blockwahl für die bisherigen Mitglieder vorgeschlagen, dem auch einstimmig stattgegeben wurde.

Für die beiden offenen Posten bewarben sich 4 Delegierte, von denen einer seine Kandidatur zurückzog. Im ersten Wahlgang wurde dann Klaus Siebert mit 22 Stimmen gewählt. Im zweiten Wahlgang Ch. Stamm von der WF Stora.

Zum Schluss der Wahlen wurde noch ein nachrückender Kassenprüfer aus dem Kreis der Delegierten benannt.

Nach dem doch umfangreichen Wahlprozedere wurden noch Termine genannt

und sonstige Fragen beantwortet bzw. aufgenommen.

Die Versammlung wurde um 19:46 Uhr als beendet erklärt.

Bilder, Text: Friedrich Schaumann, HBM a.D.



7. März 2004 - 10:53 - Sparkassen - Hochhaussprengung
alle verfügbaren Kräfte waren vor Ort oder zur Grundsicherung im Stadtgebiet



Industriegroßbrand in Vorhalle

Möbellagerhalle in Vollbrand

Als am Montag, den 10. Feb. um 11:23 Uhr, die Meldung „Brand in der Volmarsteiner Str.“ in der Leitstelle eintraf, konnte keiner ahnen, dass es zu einem umfangreichen Einsatz für die Feuerwehr Hagen und den Kräften aus den unmittelbar angrenzenden Stadtgebiet von Wetter (EN-Kreis) kommen würde. Schon weithin sichtbar zog Brandstelle eine Rauchwolke über das Ruhrtal. Die ersten eintreffenden Kräfte fanden auf dem ca. 480 x 200m großen Industriegelände eine im Vollbrand stehenden Lagerhallenkomplex von 110x50m vor. In den Hallen waren Möbel eines Möbelhauses gelagert. Ein unmittelbar angrenzender Metallbetrieb mit einer Halle von 50x20m und ein Sozialgebäude waren beim Eintreffen der Kräfte im Gefährdungsbereich.

Die „Möbellagerhalle“ war schon in Teilen eingestürzt.

Als erste Maßnahme wurde die Menschrettung durchgeführt. Recht schnell wurde klar, dass in allen Gebäudeteilen die dort beschäftigten Personen eigenständig die Räumlichkeiten verlassen hatten. Ein Mitarbeiter hatte eine leichte Rauchvergiftung beim Abtransport einer brennenden Couchgarnitur mit dem Gabelstapler erlitten.

Maßnahmen: Bildung von Abschnitten

Abschnitt 1:

Brandbekämpfung und Riegelstellung von der Südseite des Gebäudes.

Über die Fenster war es schon zu einem „Durchbrand“ gekommen. Durch den Einsatz eines B-Rohres und eines C-Rohres im Außenangriff konnte hier eine weitere Ausbreitung verhindert werden. Ein Wenderohr von der 2-DLK 23-1 unterstützte die Riegelstellung.



Abschnitt 2: Brandbekämpfung und Riegelstellung in der Mitte des Geländes

zu dem Sozialgebäude und der Metallbau Firma

Es wurden ein B-Rohr und drei C-Rohre vorgenommen. Mit der Rettungssäge wurde ein Baucontainer (genutzt als Büro) geöffnet und abgelöscht. Dieser stand als Feuerbrücke brennend zwischen POCO und der Metallbau Firma. An der Rückseite der Fa. Zimmermann und Eingang Verwaltungsgebäude wurden mit dem Trennjäger zwei Brandschutztüren geöffnet und später hierüber der Schaumangriff (Schaumtöpfe) durchgeführt.

Abschnitt 3: Brandbekämpfung von der Nord-Westseite des Geländes.

Hier wurden die Feuerwehr Wetter und weitere Einheiten aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis eingesetzt.



Auch an dieser Stelle wurden zwei C-Rohre zwei Werfer und ein Wenderohr eingesetzt. Auch hier lag der Schwerpunkt in der Riegelstellung in Richtung der Firmen, die noch nicht vom Brand betroffen waren. Dazu wurden die Hochspannungsleitungen im Nahbereich durch die AVU abgeschaltet.

Abschnitt 4 Rettungsdienst:

Nach Sichtung des einen Mitarbeiters der Möbelfirma beschränkten sich die Maßnahmen im Abschnitt Rettungsdienst zunächst auf den Eigenschutz für die Kräfte. Dazu waren zwei RTW und ein NEF in Bereitstellung.

Später wurde diesem Abschnitt der Bereich der Versorgung und Verpflegung zugeordnet. Zwei Feuerwehrkollegen verletzten sich leicht bei den Einsatzmaßnahmen.

Abschnitt 5 Messen:

Auf Weisung des Einsatzleiters wurde um 12:00 Uhr der Messzug NRW der Stadt Hagen alarmiert. Dieser besteht aus dem ABC-ErkkW der Feuerwehr Hagen, dem ABC-ErkkW der Feuerwehr Schwerte und drei weiteren Messtrupps sowie einem ELW. Aufgabe für den Messzug: Überprüfung der Rauchentwicklung auf nachweisbare Schadstoffe.

Weitere Maßnahmen:

Um 12:15 Uhr traf OBR Lenke ein und informierte sich beim Einsatzleiter über die eingeleiteten Maßnahmen. Um 12:30 Uhr übernahm er die Gesamteinsatzleitung und informierte den Leiter der Feuerwehr. Dieser kam ebenfalls zur Einsatzstelle. Auch die Bezirksregierung Arnsberg entsendete den Feuerschutzdezernenten, da zwei Gebietskörperschaften betroffen waren. Der zuständige Ordnungsdezernent, Thomas Huyeng, machte sich vor Ort ein Bild von der Lage. Für die Kräfte aus dem EN-Kreis war der Kreisbrandmeister Rolf-Erich Rehm an der Einsatzstelle.

Frühzeitig wurde die Warnung der Bevölkerung über Radio Hagen und Radio EN sichergestellt. Insgesamt wurden an siebzehn Punkten im Stadtgebiet Messungen durchgeführt. Nur im Bereich der Einsatzstelle wurden hierbei erhöhte Konzentrationen an Kohlenstoffmonoxid nachgewiesen.

Für die Zeit des Einsatzes wurde die FRW Mitte mit Kräften des 4. Abschnitts (Haspe/Tücking/Wehringhausen) und die FRW Ost durch die Einheiten Reh und Elsey besetzt.

Durch die Löschruppen Boele-Kabel, Tücking, Wehringhausen sowie die DLK der LG Nahmer wurde bis 22:00 Uhr eine Brandwache gestellt. Diese löschten immer wieder aufflackernde Glutnester ab. In den nächsten drei Tagen wurden insgesamt fünf weitere Brandnachschauen durchgeführt.



Fw Hagen

4 x HLF 20, 2 x TLF, 2 x DLK 23-12, 1 x AB A, 1 x GW A, 3 x ELW 1, 1 x AB ELW 2, 3 x Kdow, 2 x NEF, 1 x RTW, 5 x (H)LF 10, 2 x WLF, 1 x AB Schlauch, 1 x SW 2000, 3 x GW/LKW, 9 x MTF

1 TLF 24/50	FW Gevelsberg
1 TLF 24/50	FW Witten
1 DLK 23-12	FW Wetter
3 LF20	FW Wetter
3 TLF	FW Wetter
2 ELW	FW Wetter
1 RTW	FW EN
1 FW Ärztin	FW Wetter (Fr. Scholz)
1 ABC-ErkkW	FW Schwerte

Stärken/ Einsatzmittel:

Feuerwehr Hagen	gesamt ca. 100 FM (SB)
Feuerwehr Wetter	gesamt ca. 65 FM (SB)
Hilfsorganisationen EN	gesamt ca. 20 Einsatzkräfte

Text: OBR Veit Lenke, Fw Hagen; Redaktionell bearbeitet: Friedrich Schaumann HBM a.D. LG Eppenhäusen
Bilder: Richard Holtschmidt, Fw Hagen
Michael Kleinrensing, Westfalenpost Hagen



Führungsseminar II-2013 in Meggen und Siegen

Bilderbogen von Vorträgen, Besichtigungen und kameradschaftlicher Pflege





Zum Abschluss des Festjahres zum 100 jährigen Jubiläum der Berufsfeuerwehr Hagen, rechtzeitig zum Weihnachtsfest 2013, wurde in einer kleinen Feierstunde die Chronik von den „Beteiligten“ vorgestellt.

Fortbildung

Am 22.03.2014 fand an der Feuer- und Rettungswache Ost eine Truppführer Fortbildung statt. Unter Leitung der Kameraden BI Moravec und OBM Chr. Surec wurde der Schwerpunkt Technische Hilfeleistung am PKW aufgefrischt. Auch wer keinen Rüstsatz auf seinem LF hat, kann viel mit der Beladung seines Fahrzeug machen. So wurden Schlauchbrücken zur Fahrzeug Unterbauung und Steckleiterteile

zur Stabilisierung benutzt. Mit dem Eintreffen eines HLF mit Schere und Spreizer wurde der kleine Citroën fachgerecht zerlegt und die verunfallte Person gerettet! Von allen Teilnehmern gab es großes Lob und den Wunsch, für die nächste Fortbildung mit einem LKW oder BUS zu üben. Die nächste Truppführer Fortbildung findet Ende August statt. Dann aber noch einmal Schwerpunkt PKW.

Text, Bilder: Jens Urbasch, UBM, LG Eilpe-Delstern



Übungsgeschehen mit LF Standard Beladung im Übungseinsatz





**Die Feuerwehr sagt „DANKE“
an die Bevölkerung
zur Unterstützungsbeteiligung
im Festjahr zum 100 jährigen
Jubiläum 2013**



**...bei den
Karnevalsumzügen
in
Boele am Rosen Sonntag
und
Rosenmontag in Hagen**



...mit mächtig Dampf



„Status 5“ – ein neues Design

...ein Kommentar von dem Leiter der Redaktion „Status 5“...

„Status 5“ verändert sich – ein längerer Prozess. „Status 5“ wurde am 01.04.2002 bei der Feuerwehr Hagen ins Leben gerufen. In den vergangenen Jahren gab es immer wieder kleine Veränderungen – ob bewusst oder unbewusst aufgefallen oder nicht, beim Lesen der internen Feuerwehrinformationszeitschrift der Feuerwehr Hagen. Jetzt möchte die Redaktion von „Status 5“ mit bewussten Veränderungen in der ersten Ausgabe im Jahr 2014 beginnen. „Status 5“ ohne den Funkhörer – aber „Status 5“ im Hagener Stadtgebiet – das neue Design auf der Titelseite dieser Informationszeitschrift. Vieles im Alltag – ob bei der Feuerwehr oder im Leben – verändert sich – wir gehen diesen Schritt als Redaktion „Status 5“ mit. Die Medien und das Versenden/Verteilen der Ausgaben viermal im Jahr, ist nicht mehr so wie vor 12 Jahren, aber wir halten auch an den Grundsätzen von „Status 5“ bei der Feuerwehr Hagen fest.

Wir möchten aber auch „altes“ wieder aufleben lassen...!

Die Feuerwehrinformationszeitschrift der Feuerwehr Hagen ist für die Hagener Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr mit ihrer Jugendfeuerwehr sowie für die Hagener Werk- und Betriebsfeuerwehren im Stadtgebiet.

Natürlich nicht zu vergessen, für jede/jeden, der diese Informationszeitschrift gerne liest.

Ich möchte mit der Redaktion „Status 5“ den Veränderungsprozess im Jahr 2014 abschließen und wünsche mir Kritik von Ihnen. Ich möchte die Kritik in die kommende Redaktionsarbeit einfließen lassen. Möchten Sie, als Angehöriger (SB) der Feuerwehr Hagen selbst am Redaktionstisch von „Status 5“ sitzen?

Einen Fachbericht „Feuerwehr“ lesen, dann schreiben Sie für uns einen – die Redaktion „Status 5“ würde sich sehr freuen!

Sehr geehrte Feuerwehrangehörige der Hagener Feuerwehr,

sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Redaktion „Status 5“ wünscht weiterhin viel Spaß beim Lesen...

Für die Redaktion „Status 5“,
Christian Sommer
Oberbrandmeister



Eine Schuld wurde eingelöst...

Die Preisübergabe von einem früheren Wehrrästel in „Status 5“ fand beim Übungsdienst der Löschgruppe Holthausen an die Gewinnerinnen, Hauptfeuerwehrfrauen Annette und Susanne Graß, statt. Die Gewinne wurden vom stellv. Leiter der Feuerwehr Hagen, OBR Veit Lenke, zur Verfügung gestellt. Herzlichen Glückwunsch von der Redaktion „Status 5“...!

IM RÜCKSPIEGEL



12. März 1989

Brandstifter zünden alten Öl-Tank an

Ein Großeinsatz hielt heute vor 25 Jahren Berufsfeuerwehr und freiwillige Helfer mehr als sieben Stunden in Atem. Der Alarm war in der Nacht gegen 22 Uhr ausgelöst worden, weil auf dem Abbruchgelände der ehemaligen Klöckner-Drahtstraße Brandstifter offenbar einen alten, noch mit Schweröl gefüllten Tank angezündet hatten. Die Hitzeentwicklung war so gewaltig, dass sich der 180 000 Liter fassende Behälter zu deformieren begann und die Gefahr bestand, dass die Flammen auf den Nachbartank übergreifen würden. Zudem legte sich eine mächtige Rauchwolke über das Gelände in Kückelhausen, so dass zwei Wohnhäuser am Rehsieper Weg zeitweise evakuiert werden mussten. Mit Hilfe von 700 Litern Schaum und 80 000 Litern Wasser wurde das Feuer letztlich erfolgreich gelöscht.

IM RÜCKSPIEGEL



28. Februar 1999

50 Feuerwehrleute bei Hausbrand im Einsatz

Zunächst klang alles wie ein unspektakulärer Routinefall. Doch am Ende entwickelte sich aus einem Kellerbrand in der Louise-Schröder-Straße in Hufe heute vor 15 Jahren ein Großeinsatz, an dem 50 Einsatzkräfte beteiligt waren. Dabei hatten sich in einem Kellerraum eines Mehrfamilienhauses Autoreifen, ein Kühlschrank sowie diverser Kleinkram entzündet. Am Ende waren etwa 50 Einsatzkräfte über vier Stunden damit beschäftigt, um die Flammen einzudämmen. Durch die lange Brandeinwirkung bestand die Gefahr, dass die Kellerdecke einstürzte. Sämtliche Hausbewohner mussten durch den verrauchten Treppenhof evakuiert werden. Am Ende blieb ein Sachschaden von etwa 100 000 Euro. Ein Feuerwehrmann wurde verletzt.

Damals

139 mal wurden die noch vorhandenen Feuermelder 1973 böswillig eingeschlagen (Jahresbericht).

19.01.1974: Großbrand einer Speditionshalle in Haspe

20.02.1974: Großbrand - Kettenfabrik in der Hardenbergstr.

12.03.1974: Bahnübergang „Hördenstr.“ - VU

14.03.1974: VU „A45“ - 4 Pkw und Lkw-Anhänger ausgebrannt.

03.01.1984: Historisches Gebäude in der Riegestr. (Eilpe) ausgebrannt

08.02.1984: 140 Feuerwehrkräfte im Hochwasser Einsatz

22.03.1984 Dachstuhlbrand „Schumannstr.“

06.03.-16.03.1989 Feuerwehrleute vom Tücking auf Chinareise

22.03.1989 LG Vorhalle stellt „Chronik 100 Jahre VOR

Aus den Archiven: Aufbereitet von F. Schaumann

Links: Westfalenpost, Ausgabe 14.3.14 + 28.2.14



Unter der Leitung von BOI Ronald Petz wurde ein Funklehgang in analoger und digitaler Technik durchgeführt.

Bild: Richard Holtschmidt, Feuerwehr Hagen

2. Hobby-Fußballturnier des Verbandes

Auch das 2. Fußball Hobbyturnier unter der Schirmherrschaft des Verbandes der Feuerwehr Hagen war ein voller Erfolg.

Am Samstag, den 15.03.2014 wurde in der Sporthalle Wehringhausen das 2. Turnier dieser Art ausgetragen.

Insgesamt spielten 14 angemeldete Teams um Platzierungen und Pokale, jedoch ging keine

Mannschaft leer aus. Im Vordergrund stand wiederum die Gemeinschaft und die Pflege der Kontakte unter den beteiligten Institutionen. Es waren diesmal Teams der Polizei Hagen, Berufsfeuerwehren Iserlohn und Hagen (Taucherstaffel und Fußballgruppe), der Freiwilligen Feuerwehren aus Gevelsberg, Ennepetal, ALT/BOE/ECK, HA/TÜ/WE, des DRK Haspe, des Ev. Krankenhaus Haspe, sowie weitere Hobbyteams aus Hohenlimburg und Helios Schwelm am Start. Den Turniersieg konnte die Taucherstaffel (!) für sich verbuchen. Den zweiten Platz belegte das Team der Polizei Hagen nach einem spannenden Siebenmeter-Schießen. Den 3. Platz belegte die „Mops“ Mannschaft Ev. Haspe. Die Spiele wurden zu jeder Zeit sehr fair geführt und vom Profischiedsrichter Timo der LG Haspe geleitet.

Die Resonanz war wieder riesig, und so zählte man über 100 Zuschauer, die mit Grillgut, Kuchen und vielen Getränken gut versorgt wurden. Eine Verlosung mit gestifteten Preisen

u.a. von VERDI und zahlreichen Kleinsponsoren wurde durchgeführt und hat durchaus zur

Attraktivität der Veranstaltung beigetragen. An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank dafür. Die gute Hilfe der Sportlerfrauen sei ebenfalls lobend erwähnt, die mit den Kollegen die Bewirtung bzw. die Kasse übernommen haben.

Am Abend ließ man den schönen Tag noch im roten Sofa des HATÜWE gemeinsam mit den Helfern der Löschgruppen und den Vertretern des Verbandes gemütlich ausklingen. Von dem Erlös wird ein Teil an den Verband fließen, den Rest wird die Fußballgruppe wieder in Sportausrüstung und einheitliche Bekleidung wie z.B. Teampullover investieren. Bis zum nächsten mal...

Text: Gerald Pfeiffer, HBM, BF Hagen Bild: Richard Holtschmidt, Feuerwehr Hagen



Frühjahr 1964, extreme Trockenheit, viele Flächenbrände, etliche Presseberichte aus dem Pressearchiv der Feuerwehr Hagen

Nach vielen Anrufen:

Nur der Regen kann noch helfen Brennende Bilanz der Feuerwehr

Erschreckende Zahl: Bisher verbrannten 795 000 Quadratmeter Wiese und Gebüsch

Hagen. (-gg-) Samstag, 15. Februar, 12.15 Uhr: Im Haus der Hagener Berufsfeuerwehr schrillt die Alarmglocke. Am Bahndamm in Wehringhausen brennt die Böschung. Insgesamt fielen an diesem Tag 750 Quadratmeter trockenes Gras und Buschwerk den Flammen zum Opfer. Dieser Brand am 15. Februar eröffnete die Reihe der Busch- und Flächenbrände dieses Frühjahres. Die Männer der Berufsfeuerwehr und der freiwilligen Feuerwehren in den

Ortsteilen können gerade jetzt ein Lied von brennendem Gras und brennenden Büschen singen. Es war selten so schlimm wie in den letzten zwei Wochen. Die Bilanz der verbrannten Wiesen und Büsche seit dem 15. Februar auf Grund der Einsatzberichte der Berufsfeuerwehr: 795 000 Quadratmeter verkohltes Gras- und Buschland, darunter einige tausend Quadratmeter abgebrannter Schonungen!

Fahrzeuge



RW 1

HA-2499

Wechsel von der Löschgruppe Wehringhausen zur Löschgruppe Tücking

Bild: Christoph Bauschke, LG Tücking

In letzter Minute...



Brand in der Biomassenanlage am 27.03.14

Bericht in der nächsten Ausgabe

Bild: Richard Holtschmidt, Fw Hagen



MTF - HA-FW 1194

Für die Feuerweherschule konnte ein neues MTF auf VW T5 GP in Dienst gestellt werden. Das Vorgängerfahrzeug, ebenfalls ein VW T5, wurde an die Löschgruppe Halden überstellt.

Bilder, Text: André Streich, UBM, LG Altenhagen



RTW - HA-FW 1834

Nachdem es nach einem Verkehrsunfall mit RTW-Beteiligung zu einem Ersatzfahrzeug-Engpass kam, konnte von der Feuerwehr Essen ein Fahrzeug, zunächst leihweise, übernommen werden. Mittlerweile wurde das Fahrzeug auf die Stadt Hagen umgemeldet. Evtl. erhält dieser RTW noch eine neue Beklebung.

Symposium „Deutsch-Niederländische Zusammenarbeit“

In der Westfälischen Hochschule „Gelsenkirchen, Bocholt, Recklinghausen“ fand das diesjährige Symposium „Deutsch-Niederländische Zusammenarbeit“ statt. Die Hagener Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr Hagen war bei der „Veranstaltung“ mit einer Abordnung vertreten. Begeistert verfolgten die Teilnehmer der Vorträge. Aus beiden Ländern wurde aus der Praxis für die

Praxis berichtet. Die Niederländische sowie die Deutsche Feuerwehr trug von ihren vergangenen Einsätzen vor – aber auch von gemeinsamen Einsätzen wurde positiv berichtet. Vereinzelt Löschtechniken aus den Niederlanden wurden vorgestellt. Weiterhin stellten die jeweiligen Feuerwehren ihre Fahrzeuge vor.

Text: Christian Sommer, OBM, StFV. Hagen

Info

Die Feuerwehr Bocholt, die Kreise Borken und Kleve, der Verband der Feuerwehren in NRW und die Brandwehren der Sicherheitsregionen Twente, Limburg-Noord, Noord- en Oost-Gelderland, Gelderland-Midden und Gelderland-Zuid führen ein Seminar zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit durch. Das Seminar richtet sich an alle interessierten Führungskräfte aus Deutschland und den Niederlanden.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung entstehen keine Kosten.

Brandweer Bocholt, de Kreise Borken en Kleve, de "Vereniging van brandweren in Noordrhien-Westfalen" (VdF NRW) en de brandweren van de Veiligheidsregio's Twente, Limburg-Noord, Noord- en Oost-Gelderland, Gelderland-Midden en Gelderland-Zuid organiseren een symposium over grensoverschrijdende samenwerking. Het symposium richt zich op alle belangstellende brandweerleidinggevenden in Duitsland en Nederland.

Aan de deelname van het seminar zijn geen kosten verbonden.

Anfahrt/Route

**Westfälische Hochschule
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen
Münsterstraße 265
46397 Bocholt**

Mit freundlicher Unterstützung/
Met de vriendelijke steun

www.deutschland-niederland.eu

Fachhochschule in Bocholt/
Hogeschool in Bocholt

VERBAND DER FEUERWEHREN IN NRW

Veiligheidsregio TWENTE

Brandweer Noord- en Oost Gelderland

KREIS BORKEN

Programm		
Zeit	Thema	Referent
09.00 Uhr	Eröffnung	Bürgermeister Nebelo
	Grüßworte	Helmut Probst Ministerium für Inneres und Kommunales NRW Koos Scherjon Brandweer Noord- en Oost Gelderland
09.15 Uhr – 09.30 Uhr	Neustrukturierung der Feuerwehren in den Niederlanden – aktuelle Entwicklungen	Robert Palman Veiligheids- en Gezondheidsregio Gelderland-Midden
09.35 Uhr – 10.30 Uhr	Einsatz der „Mobilen Führungsunterstützung (MOFÜST)“ Rheinland beim Hochwasser an der Elbe in 2013	Johannes Feyrer Berufsfeuerwehr Köln
10.30 Uhr – 10.50 Uhr	Kaffeepause	
10.50 Uhr – 11.05 Uhr	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Einsätzen auf dem Wasser	Ellen Buskens Brandweer Veiligheidsregio Gelderland-Midden
11.10 Uhr – 11.55 Uhr	Analytische Task Force mit anschl. Diskussion	Oliver Nestler Berufsfeuerwehr Dortmund Jos Dresen (Co-Referent) Brandweer Veiligheidsregio Gelderland-Zuid
12.00 Uhr – 12.15 Uhr	Hubschraubereinsatz in der Waldbrandbekämpfung in den Niederlanden	Christiaan Velthaus Brandweer Veiligheidsregio Noord- en Oost Gelderland

12.00 Uhr – 12.15 Uhr	Hubschraubereinsatz in der Waldbrandbekämpfung in den Niederlanden	Christiaan Velthaus Brandweer Veiligheidsregio Noord- en Oost Gelderland
12.15 Uhr – 12.30 Uhr	Wassertransportsystem (NL)	René Rieken Brandweer Veiligheidsregio Gelderland-Zuid
12.30 Uhr – 13.15 Uhr	Mittagspause	
13.15 Uhr – 13.30 Uhr	ICMS - Niederländisches Krisenmanagementsystem - eine kurze Übersicht	Mario van Wanrooij Brandweer Veiligheidsregio Limburg-Noord
13.30 Uhr – 14.45 Uhr	Praxis: Ausstellung und Erläuterung	Aussengelände
14.45 Uhr – 15.45 Uhr	Interkulturelle Zusammenarbeit	Carla Seifert Managing Across Borders
15.45 Uhr – 16.00 Uhr	Abschluss	Carla Seifert Patrick Voßkamp Georg den Teuling
16.00 Uhr – 16.15 Uhr	„Netz-Verken“	
Moderation Patrick Voßkamp – Universität Duisburg-Essen Georg den Teuling – Polizei Limburg-Noord		

Stellenbesetzung in Amt 37



BAR Volker Hammerschmidt vertritt kommissarisch BAR R. Blumenthal als Personalsachbearbeiter FF u. Wasserrettung (37/10)

Fahrzeug



GW-L1 - HA-2486

Aus dem Rüstwagen RW 1 der Löschgruppe Oege entstand dieser Gerätewagen-Logistik. Dazu wurde der RW-Aufbau entfernt und durch eine Pritsche nebst Plane ersetzt. Neben Transportaufgaben soll das auf der FRW Ost stationierte Fahrzeug auch im Bedarfsfall die Verkehrsflächen der Wache von Schnee befreien. Dazu soll noch ein Schneeräum-schild mit weiteren Armaturen beschafft werden.

Text, Bild: André Streich, UBM, LG Altenhagen

Stellenbesetzungen in Amt 37



BAR Ralf-Guido Blumenthal ist ab 01.04.2014 im Vorbereitungsdienst zum „höheren feuerwehertechnischen Dienst“.



BOI Marcel Goebel ist seit dem 01.01.2014 für Personal/Controlling und Öffentlichkeitsarbeit bei der BF. Hagen zuständig.



Hartmut Hassenpflug ist seit dem 10.02.2014 in der Verwaltung „Amt 37“ tätig.

Heiligabend – Silvesterbesuche an FRW 1 und 2





Am 01.01. 2014
 feierte
 OBM
 Stefan Beyer
 sein 25 jähriges
 Dienstjubiläum

Die nächsten Termine

- 10.05. Notfallseelsorge, 20 Jahre, Fest am GH AltBoeEck
- 17.05. 100 Jahre LG Halden
- 31.05-
- 01.06 Feuerwehrfest LG Fley
- 13.06. Tag des Rauchmelders
- 14.06-
- 15.06 Feuerwehrfest LG Herbeck
- 20.06-
- 21.06 Feuerwehrfest LG Boele-Kabel

Persönliches

In den Ruhestand ging zum 21.03.2014 OBM Udo Gebehenne bei der BF Hagen und LG Dahl

BI Alfons Baumann ging am 18.03.2014 bei der LG Boele-Kabel in die Ehrenabteilung

Verstorben:

Werner Haak BF Hagen, am 1. 03. 2014

OFM a.D. Manfred Richter LG Wehringhausen am 27.02.2014



Udo Gebehenne am Morgen seiner letzten „Schicht“ am 27.02.2014 - wurde er von den Kollegen zu Hause abgeholt.
 Text: Redaktion „Status 5“ Bild: Richard Holtschmidt Fw Hagen



Detlef Sembach wurde am Morgen seiner letzten „Schicht“ am 22.03.2014 von den Kollegen zu Hause abgeholt.

Text: Redaktion „Status 5“ Bild: Richard Holtschmidt, Fw Hagen

Impressum

Herausgeber:

Die Redaktion der Informationsschrift „Status 5“ Feuerwehr Hagen

Anschrift:

Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Hagen,

Bergischer Ring 87,
 58095 Hagen

Redaktionsmitglieder:

Christian Sommer (Leiter),
 Thomas Eckhoff,
 Markus Goebel,
 Friedrich Schaumann,
 Peter Schmahl,
 Andre Streich

Mail: redaktion%status5-hagen@gmx.de

Auflage : 80 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

© Karte Titelseite: "Stadt Hagen, Amt für Geoinformation und Liegenschaftskataster" Nähere Informationen zum Nutzungsrecht unter 02331 207 3122"